



» Künstliche Ernährung

Home > Medizin > Ernährung > Künstliche Ernährung


SUCHE IM THEMA

Ärzte Zeitung, 14.03.2005

Künstliche Ernährung


Neu im Ärzte-Bereich



Kompakte Info-Updates zu 25 Indikationen plus CME-Punkte gibt es im Ärzte-Bereich in der Sommer-Akademie. 


Serie



Genetischer Fingerabdruck, heimlicher Vaterschaftstest ... 


Serie



Der Preis zur Förderung der pharmakologischen Forschung wird 2005 zum 15. Mal verliehen. Die Serie stellt die bisherigen Preisträger vor: Eine Chronik des Fortschritts. 

Serie



Krebs: Verstehen - Behandeln - Besiegen - Vorbeugen - Leben. 

Serie



Damit der Schmerz nicht chronisch wird!

Krebskranke sind häufig mangelernährt - doch nur selten wird gehandelt

Plädoyer für Ernährungs-Screening im Krankenhaus

BREMEN (mop). In Deutschland sterben jährlich 200 000 Menschen an Krebs. Von ihnen sind 100 000 schwer mangelernährt; nur etwa fünf Prozent wurden ernährungsmedizinisch betreut. Das belegt nach den Worten von Dr. John Heim, der in Berlin eine onkologische Schwerpunktpraxis führt, den Mangel an Fachwissen, nicht nur in Kliniken, sondern vor allem im ambulanten Bereich.

25 bis 50 Prozent aller Krankenhauspatienten sind mangelernährt, berichtete Heim auf einem Satellitensymposium von Baxter bei der 15. Tagung für Intensivmedizin und Intensivpflege.

Dennoch würden erst in wenigen Krankenhäusern Patienten routinemäßig auf Mangelernährung untersucht und gegebenenfalls ernährungstherapeutische Maßnahmen eingeleitet. Bei der Entlassung fehle daher im Arztbrief meist ein Hinweis auf den Ernährungszustand, das heißt, die meisten Patienten sind weder ernährungstherapeutisch erfaßt noch mit einer Empfehlung versehen, so Heim.

Noch schlechter sei die ambulante Weiterversorgung, so Heim. Nur wenige niedergelassene Ärzte seien in der Ernährungstherapie weitergebildet. Von den 330 onkologischen Praxen böten weniger als 30 eine Ernährungstherapie an, obwohl etwa die Hälfte aller Krebspatienten während der Behandlung eine Mangelernährung entwickle.

Zur Abhilfe dieser Situation empfiehlt Privatdozent Johann Ockenga von der Charité in Berlin, ein generelles Screening in den Kliniken, um schon frühzeitig die Weichen für entsprechende Therapien stellen zu können. Mit dem Nutritional Risk Screening und dem Subjective Global Assessment könne der Ernährungszustand einfach und ohne zusätzliche Untersuchungen eingeschätzt werden.

Sie werden daher auch von der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin empfohlen. Ein aus vier Fragen bestehendes Vorscreening sollte bereits in die Pflgeanamnese eingebaut werden. Ockenga wies darauf hin, daß die Diagnose Mangelernährung auch bei den diagnose-bezogenen Fallpauschalen (DRG) relevant ist.

Liegt eine Mangelernährung vor und ist eine bedarfsdeckende orale oder enterale Nahrungsaufnahme innerhalb von drei Tagen nicht möglich, ist nach den aktuellen Leitlinien eine parenterale Ernährung indiziert. Bei metabolisch stabilen Patienten ohne Organinsuffizienz sind dabei Dreikammerbeutel ("All-in-One"-Lösungen) vorteilhafter als Einzelflaschen.

So ist etwa die Fehlerrate deutlich niedriger und es treten weniger Komplikationen (Kathetersepsis) auf. Zudem können Verbrauchsmaterial und Arbeitszeit des Pflegepersonals eingespart werden, so Dr. Ralf-Joachim Schulz von der Charité. "Bei uns werden 90 Prozent aller Patienten über Fertigbeutelssysteme ernährt", so Schulz.

 Druckversion
 Versenden

Exklusiv für Ärzte

& andere Fachkreise

Login mit Ärzte Zeitung

Kennwort: 

Das Kennwort steht auf der Titelseite der gedruckten "Ärzte Zeitung" links unten.

Login mit DocCheck

Username:

Passwort: 

Die Power-Jobbörse



Die neue große Jobbörse für Mediziner: jobcenter-medizin.de

Heute aktualisiert

Medizin

Angst

Cannabis

Depressionen

Diabetes

Frauengesundheit

Gentechnik

Haut & Haare

Krebs

Reisekrankheit

Schmerz

Sportmedizin

Politik & Gesundheit

Arzneiversorgung

Gesundheit in Europa

Gesundheitsreform

Gesundheitssystem in Deutschland

Gesundheitssysteme im Ausland

Krankenkassen

Pflege

Computer

Telemedizin

Recht

Recht

Magazin

ABC-Waffen

Auch das noch

Ethik in der Medizin

Sterbehilfe

Schmerz-Therapeuten
berichten aus ihrer
Praxis. 


 [zum Seitenanfang](#)

Copyright © 1997-2005 by Ärzte Zeitung

Marktplatz

460 Kleinanzeigen

Suchen Sie Immobilien im
In- und Ausland? Oder
einen neuen Job? Oder
etwas anderes?

[Schauen Sie rein](#) 

SERVICE

Neu!!! Marktplatz - Kleinanzeigen

-  [Abo-Service](#)
-  [Ihr Weg zu uns](#)
-  [Impressum](#)
-  [Jobs bei uns](#)
-  [Kontakt zu uns](#)
-  [Mediadaten Online](#)
-  [Mediadaten Print](#)
-  [Mediadaten
Rubrikanzeigen](#)
-  [Newsletter](#)
-  [Nützliche Links](#)
-  [Sitemap](#)



[Redaktion](#)

[HOME](#) [MEDIZIN](#) [POLITIK](#) [COMPUTER](#) [RECHT](#) [MAGAZIN](#) [FÜR ÄRZTE](#)